

KUNSTHALLE DÜSSELDORF
KUNSTVEREIN FÜR DIE
RHEINLANDE UND WESTFALEN
SALON DES AMATEURS
KOM(M)ÖDCHEN

PROGRAMM

18. – 19. Januar 2014

KUNSTHALLE BÜHNE:
DAS FEST!

18. – 19. Januar 2014

KUNSTHALLE BÜHNE:
DAS FEST!

GRUSSWORT

Liebe Gäste des BÜHNE-Festivals,
liebe Freundinnen und Freunde der Kunsthalle Düsseldorf,
herzlich willkommen zu einem ganz besonderen Fest!

Was mit dem »BeatTheater (on stage)« im Düsseldorfer Schauspielhaus parallel zur Ausstellung KRIWET in der Kunsthalle spektakulär begann, brachte drei Jahre lang als interdisziplinäres Format »Kunsthalle BÜHNE« spannende Projekte aus Theater, Tanz, Performance und Musik in die Kunsthalle Düsseldorf und aus dieser heraus... Und nun feiern wir an diesem Wochenende den Abschluss, der zugleich ein Rückblick und positiver Resonanzraum sein soll. Es kommt zu einem besonderen Raumerlebnis, da alle Räume am Grabbeplatz 4, von Kunsthalle, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Salon des Amateurs und Kom(m)ödchen mit Konzerten, Performances, Vorträgen, Workshops und Diskussionen bespielt werden. Neben den im Rahmen von »Kunsthalle BÜHNE« entstandenen Projekten werden auch neue Kooperationen und experimentelle Arbeiten präsentiert. Es wird um folgende Fragen gehen:

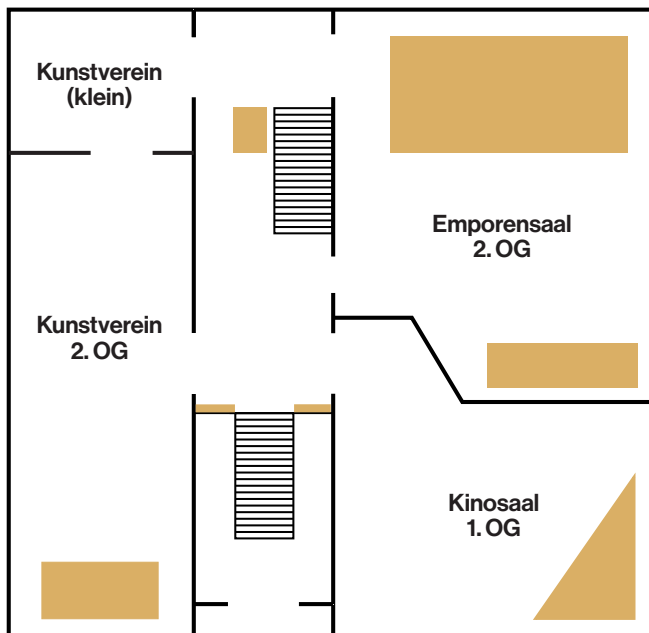
Was haben die bildende Kunst und die darstellenden, performativen Künste, Theater, Tanz, Oper, Konzert oder Sound gemeinsam, aber auch was trennt sie? Und inwiefern sind kulturelle Sparten ein probates Hilfsmittel mit Tradition oder ein postmodernes Ärgernis in einer multimedialen Gesellschaft?

Bitte erkunden Sie das vielfältige Programm mit Diskussionen, Gesprächen, Performances, Konzerten bereits im vorliegenden Programmheft. Für Jung und Alt wird von früh bis spät etwas geboten, und wir möchten das vergangene Gefüge ausloten und stellen Ihnen und uns die Frage nach dem Wohin: Quo vadis Bühne?

Ich wünsche Ihnen und Euch viele Anregungen, gute Begegnungen und neue Seh- und Hörerfahrungen, aber auch lebhaft Unterhaltung in den klangvollen Räumen am Grabbeplatz. Ebenso möchte ich an dieser Stelle herzlich Danke sagen allen Beteiligten, den Sponsoren, den vielen Unterstützern und letztlich Ihnen und Euch, unserem Publikum von BÜHNE.

**Ihr / Euer
Gregor Jansen**

BÜHNEN

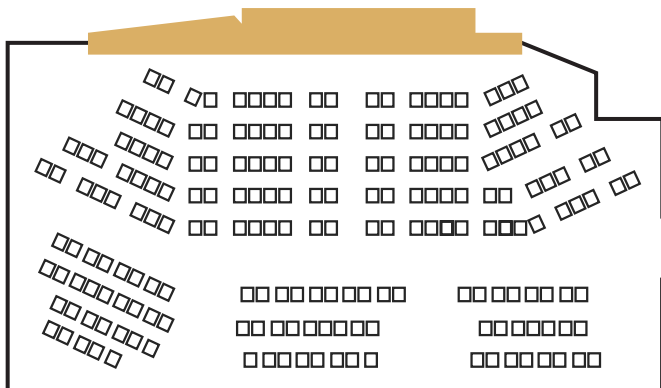


Kunsthalle Düsseldorf

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen



Salon des Amateurs



Kom(m)ödchen

PROGRAMM SAMSTAG, 18. JANUAR

	Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen	Kunstverein (klein)	Kom(m)ödchen	
15.00				
	Eröffnung u. Begrüßung			
16.00	Was ist eine Bühne?			
	YOU LAUGH AN UGLY LAUGH* Humoristischer Dialog	YOU LAUGH AN UGLY LAUGH* Weisser Westen: Einstein	SHOUTING KOLLEKTIV	
17.00				
18.00				
			Orte, Räume und Institutionen des Tanzes: tanzhaus nrw	
19.00	düsseldorf sounds			
			Tulip, die singende Tulpe	
20.00				
21.00				
22.00				
23.00				
0.00				
1.00				
2.00				

	Foyer 1. OG	Foyer 2. OG	Kinosaal	Emporensaal	Salon des Amateurs
	RaumZeitPiraten: Partizipatives Labor	Phillip Schulze: Düsseldorfer Triebwerke			
				Das Translokale Rundfunk- orchester	YOU LAUGH AN UGLY LAUGH* Klasse Lacour, Verkerk (FHD)
	RaumZeitPiraten (Installation im Treppenhaus)				
				Strafe für Rebellion	
				MIT	
					Easter
				STABILELITE	
					Baal und Mortimer
			AUTOMAT		VERSION feat. Orson&Pola

PROGRAMM SONNTAG, 19. JANUAR

	Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen	Kunstverein (klein)	Kom(m)ödchen	
15.00				
	Der Hang zum Gesamtkunstwerk...			
16.00				
			Harald Schmidt	
17.00				
		Klasse Grosse	Matthias Bauer	
18.00				
19.00				
	Kunsu Shim und Gerhard Stäbler			
20.00				
	Theater – Bühne – Raum			
21.00				
22.00				
23.00				
0.00				

	Foyer 1. OG	Foyer 2. OG	Kinosaal	Emporensaal	Salon des Amateurs
	Offene Werkstatt Bühne frei für eure Ideen!	Phillip Schulze: Düsseldorfer Triebwerk		Alexandra Waierstall: 19012014 & tanz lange und Cordula Körber: Gemeinsam Abhängen	Furiosef
			Annika Albrecht und Chiqueria: Das Fest!		
					TORESCH
			St. Greta		
					Miki Yui
			Hall&Rauch		

SAMSTAG
18. JANUAR 2014

Begrüßung mit Hans-Georg Lohe (Kulturdezernent der Landeshauptstadt Düsseldorf), Martina Waettermans (Geschäftsführerin, Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf), Dr. Astrid Legge (Kuratorin der Kunstsammlung Provinzial Rheinland Versicherung AG), Gregor Jansen (Direktor der Kunsthalle Düsseldorf)

Samstag ab 15 Uhr
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Was ist eine Bühne?
Kurzvortrag von Gregor Jansen

Eine Bühne ist

- eine Konstruktion, auf der darstellende Künstler auftreten
- eine Bezeichnung für das Theater selbst
- ein wichtiger Bestandteil des psychotherapeutischen Handlungsraums im Psychodrama
- eine künstliche Erhöhung zur Erleichterung des Verladens von Lasten, z. B. Ladebühne oder Hubarbeitsbühne
- eine Plattform an Wagenenden von älteren Eisenbahn-Personenwagen
- eine Schiebebühne dient dazu, auf engstem Raum zahlreiche parallele Gleise miteinander und mit ein oder mehreren Anschlussgleisen durch ein querverschiebbares Gleisstück zu verbinden
- »Die Bühne«, die größte österreichische Theaterzeitschrift
- das älteste deutsche Studententheater, »die bühne e.V.« in Dresden
- in alemannischen Dialekten teilweise noch im Gebrauch für Dachboden

(Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bühne>)

Samstag ab 15.30 Uhr
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen



© RaumZeitPiraten

Das partizipative Lichtlabor der RaumZeitPiraten ist eine interaktive Lichtinstallation, die als Ort von den Besuchern für eigene Optik- und Projektionsexperimente genutzt werden kann. Diverse Laborstativmaterialien, Lichtquellen, Spiegel, Motoren, Vergrößerungsgläser und optische Materialien bilden die Bestandteile eines Baukastensystems, um eigene, individualisierte Projektionsvorrichtungen zu entwickeln und damit eine kollektive, raumgreifende Lichtinstallation entstehen zu lassen.

Samstag von 15.30 – 18.30 Uhr
Foyer 1. OG

Im Anschluss: Eine ortsspezifische, post-apokalyptische Installation aus selbst konstruierten, optoakustischen Instrumenten, zusammengeflickt aus den physischen Überresten, dem psychoaktiven Abfall und den noch glimmenden Fundstücken der vergangenen, wissenschaftlich und medial zerprägten, digitalen Epoche.

Samstag ab 18.30 Uhr
Foyer 1. OG

www.raumzeitpiraten.de

Das SHOUTING KOLLEKTIV ist ein performativer Workshop, bestehend aus dem Literaturkurs der Jahrgangsstufe 11 des Erzbischöflichen Suitbertus-Gymnasiums Kaiserswerth unter Leitung von Frau Christiane Polke und dem Düsseldorfer Performancekünstler Jörg Steinmann. Die Texte zu Ausstellungsthemen der Kunsthalle Düsseldorf wurden von den Schülerinnen und Schülern selbst verfasst. Gemeinsam wurden Wege erarbeitet, den Literaturkurs in einen Sprech-Körper, das SHOUTING KOLLEKTIV, zu transformieren.

Mit: Konstantin Barakos, Paul Greven, Andreas Hannen, Lennard Hoppe, Luisa Junghänel, Eva Leistenschneider, Johannes Lochner, Robert Neubaur, Henrik Pechan, Ann-Kathrin Pohle, Sophia Queckenberg, Carmen Robertz, Maja Ruhl, Philip Schelter, Dominik Scherin, Leon Robert Schneider, Mark Sievert

*Samstag von 16.00 – 16.30 Uhr
Kom(m)ödchen*





© Matthias Dunker

Das Translokale Rundfunkorchester ist ein experimentelles Ensemble für geräuschhafte Musik. Auf der Suche nach einer neuen Stimme für überholte Medien werden modifizierte Radios, Kassettenrekorder und Plattenspieler zu Instrumenten. Seit 2011 erforscht das Ensemble in einer Performancereihe Verbindungen zwischen seinem Orchesterkörper, Konzepten der zeitgenössischen Musik und performativen Erweiterungen – unter anderem Tanz. Die sechste Studie dieser Reihe, entwickelt für die Kunsthalle Düsseldorf, ist eine Neuinterpretation von György Ligetis Metronomstück »Poème Symphonique«.

www.facebook.com/DasTranslokaleRundfunkorchester

Mit: Diane Gensch, Richard Eisenach, Jonas Hummel,
Lennart Saathoff, Peter Thoma, Lukas Truniger, Lukas Vogel

Samstag von 17 – 18 Uhr
Emporensaal

Unter der Leitung von Prof. Laurent Lacour und Prof. Herman Verkerk beschäftigen sich Studenten der FH Düsseldorf, Fachbereich Design seit einem Jahr mit dem Thema Humor. Dabei wurden theoretische sowie gestalterische Auseinandersetzungen zu den komplexen Verflechtungen von Humor, Satire, Witz, Lachen, Ironie und Komik in einem zeitlichen und gesellschaftlichen Zusammenhang erarbeitet. Die Ausstellung wird als zweistündige Performance konzipiert, in deren Kontext die Kursergebnisse und deren Dokumentationen in Form von Performances und Installationen inszeniert werden.

Umrahmt wird das Projekt der Klasse Lacour/Verkerk mit einem Dialog zwischen Dr. Rainer Stollmann (Universität Bremen), Weisser Westen (Düsseldorf) und Tulip, die singende Tulpe (Hamburg) – präsentiert von der Designredaktion der FHD – sowie einer Videopreview von Weisser Westen und einem Konzert von Tulip, die singende Tulpe.

Organisation:

Stephanie Passul, Clara Habermann,
Frank Hildebrandt, Lena Drießen

**Im Gespräch: Prof. Laurent Lacour, Prof. Herman Verkerk,
Dr. Rainer Stollmann, Holger Steen, Angela Fette, Phillip Schulze**
Moderation: Gregor Jansen

Samstag von 16.15 – 17.30 Uhr

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen



*TAL R

YOU LAUGH AN UGLY LAUGH*
SALON DES AMATEURS SAMSTAG AB 17.30 UHR

PERFORMANCES / AUSSTELLENDEN STUDIERENDE

Taking the Mickey out of Liam and Liam's Slang

Danielle Azzopardi, Lisa Blies, Liam Hanel

kyss – Agency in Klischee Nadja Hogel, Juliane Krasko,
Alexandra Yudina, Mirko Sonsala

Sex Sven Eul, Lorena Hinz, Frederik Schmitz

Absurdität und Raum Stephanie Passul, Sadrick Schmidt,
Kathrin Sohlbach, Magda Zrdojewski

Bitteres Lächeln Kexin Jiang, Xiaofan Jin

Vorurteil Islam Abdul Cakar, Mirza Odabasi

Faxe genius Frank Hildebrandt

Klangkörper Michaela Berghaus, Mareike Brand, Stella Pohl,
Kirsten Thomas

Black Tea Marie-Kristin Greb, Annika Heyer, Miriam Slowik

Schrägstrich Clara Habermann

Adam Skenderi Caro Weller, Katharina Ziemkus

über Humor - mit Humor Lena Drießen, Yanik Hauschild

Eine Frage des Humors Rebecca Grünwald, Nico Hähnlein

Samstag von 17.30 – 19.30 Uhr

Salon des Amateurs



WEISSER WESTEN: EINSTEIN

Vorshow des neuen Weisser Westen Videos »Einstein«

Einstein, Zweistein, Dreistein
Vierstein, Fünfstein, Sechstein
Siebenstein, Achtstein, Neunstein
Zehnstein, Elfstein, Zwölfstein.

3D Art: Giulia Bowinkel & Friedemann Banz
Kamera: Evangelos Papadopoulos

www.weisserwesten.com

*Samstag ab 16 Uhr
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen (klein)*

TULIP, DIE SINGENDE TULPE: ROCKING CHARME

Tulip hat keine Homepage, keine Booking-Agentur, keine Pressemappe. Wofür auch: Tulip ist eine singende Tulpe, und wer die Tulpe einmal gesehen und gehört hat, vergisst sie nicht. Tulips Facebook-Account lässt verlauten: »Dies ist nicht die offizielle Seite der Tulpe, und sie wird nicht von ihr betrieben. Alles, was hier zu finden ist, dient der Nostalgie.« Tulip ist der ewige Hamburger Geheimtipp: Der international gefeierte Performance-Künstler und Sänger Holger Steen kombiniert als singende Tulpe in seinen Performances klassische Gesangstechnik, eigenwillige Texte, Klamauk und Anrührendes zu einem eigenen Mikrokosmos. Zuletzt zu hören im Hamburger Kunstverein und bei der 100-Jahr-Feier der Hamburger Kunsthochschule – nun mit einem Soloauftritt zu Gast beim Projekt YOU LAUGH AN UGLY LAUGH* der Fachhochschule Düsseldorf in der Kunsthalle Düsseldorf.

*Samstag von 19.30 – 20.30 Uhr
Kom(m)ödchen*



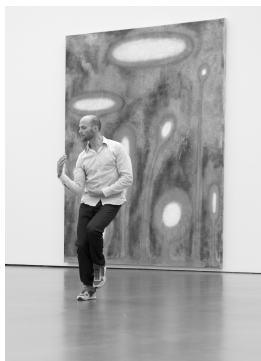
YOU LAUGH AN UGLY LAUGH*
KOM(M)ÖDCHEN SAMSTAG 19.30 UHR

Vergangenes Jahr feierte das tanzhaus nrw sein 35-jähriges Jubiläum. Als Aufführungs-, Produktions- und Fortbildungsstätte spielt das Haus nicht nur hierzulande, sondern auch international eine wichtige Rolle. Es ist ein Ort des Tanzes und des Tanzens: Seine Besonderheit besteht vor allem darin, sich als ein Ort der individuellen kulturellen Bildung sowohl an Laien zu richten und Kurse in unterschiedlichen Tanztechniken anzubieten als auch ein Programm zu zeigen, in dem sich die zeitgenössische Tanzkunst in ihrer breiten ästhetischen und kulturellen Vielfalt widerspiegelt.

Im Gespräch mit Bertram Müller, der über 30 Jahre künstlerischer und geschäftsführender Direktor dieser Einrichtung war, und seiner Nachfolgerin, der Intendantin Bettina Masuch (u.a. Leiterin Springdance Festival, Utrecht / Tanz im August, Berlin) blicken wir zurück auf die Anfänge und fragen nach der Zukunft. Was war 1978 der Impuls für die Gründung von »Die Werkstatt«, die 1998 zum tanzhaus nrw wurde? Wie hat sich die Institution mit dem Fokus auf den zeitgenössischen Tanz entwickelt und welche Veränderungen stehen zukünftig an? Wo steht der Tanz heute – zwischen Theaterbühne, Ausstellungsraum, Ballettsaal und einer Szene, die sich ganz neue Orte sucht?

Moderation: Christoph Benjamin Schulz

Samstag von 18 – 19 Uhr
Kom(m)ödchen



Jörg Weinöhl vor „Big Glitter Painting“ (2009–2010)
von Chris Martin in der Kunsthalle Düsseldorf,
Courtesy KOW BERLIN © Martina Pipprich



DÜSSELDORF SOUNDS
KUNSTVEREIN SAMSTAG AB 19 UHR

Mit dem Festival »düsseldorf sounds« feierte die Kunsthalle Düsseldorf im Oktober 2007 ihr 40-jähriges Jubiläum am Grabbeplatz. An zwei Tagen bot das Festival mit über 20 Konzerten einen Einblick in die Vielschichtigkeit der Düsseldorfer Musik- und Kunstszenen und setzte Impulse für neue Konstellationen. Der Kurator von »düsseldorf sounds« Peter Gorschlüter und der Künstler Christian Jendreiko erinnern sich und sprechen über die Besonderheit der Düsseldorfer Musikszene und ihre enge Verbindung zur Kunst. Vorab wird ein in Zusammenarbeit mit dem Institut für Musik und Medien entstandener Dokumentarfilm zu »düsseldorf sounds« gezeigt.

Gespräch: Christian Jendreiko (Künstler / Gastprofessor für Interaktive Kunst und Design an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg) und Peter Gorschlüter (ehem. wissenschaftlicher Mitarbeiter Kunsthalle Düsseldorf / Stellv. Direktor des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main)
Film: düsseldorf sounds, Regie: Fabian Schulz und Jonas Hummel; Institut für Musik und Medien; Robert Schumann Hochschule Düsseldorf (D 2008)

Samstag von 19 – 20 Uhr
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

STRAFE FÜR REBELLION: TIRABOLEIRO
EMPORENSAAL SAMSTAG AB 20 UHR



Präpartierte Musikinstrumente und selbst konstruierte Geräuschobjekte treffen auf Feldaufnahmen von Gesängen, Maschinen-, Tier- oder Alltagsgeräuschen. Auf der Suche nach neuen und unikalen Klängen überführen Strafe F.R. jegliche Geräusche in musikalische Kompositionen, ohne dabei willkürlich zu sein. 1979 von den Düsseldorfer Bildhauern Bernd Kastner und Siegfried Michael Syniuga gegründet, widersetzen sich Strafe F.R. jeglicher Wiederholung und Wiederholbarkeit, ob auf Platte oder live. Ihre Auftritte sind stets für den Ort entwickelte, prozessorientierte Musikperformances.

www.strafevr.de

Samstag von 20 – 21 Uhr
Emporensaal



© Katharina Poblitzki

Seit nun acht Jahren produzieren die Freunde Edi D. Winarni und Tamer F. Özgönenc als MIT elektronische Musik verzahnt mit einem kryptischen Sprechgesang, der zwischen Urbanität und Naturbeobachtungen oszilliert. Stets einer zeitgemäßen Klangästhetik verschrieben, erscheint ihre Musik im einen Moment technoid und minimal, im anderen poppig und experimentell.

Nach Touren durch Deutschland, Großbritannien, China und Indien treten MIT für »Kunsthalle BÜHNE: Das Fest!« nach längerer selbstverordneter Pause erstmals wieder live auf.

www.mitmitmit.net

*Samstag von 21 – 22 Uhr
Kinosaal*

»EASTER in Duesseldorf, a promise kept, a whale coming through. At the Kunsthalle Buhne you will witness one of the first 2014 performances by the band.

Hold on to your heart.«

– Stine Omar

www.easterjesus.com

Samstag von 22 – 23 Uhr

Salon des Amateurs





© Alexander Romey

STABIL ELITE
KINOSAAL SAMSTAG 23 UHR

Als Lucas Croon, Martin Sonnensberger und Nikolai Szymanski 2007 STABIL ELITE gründeten, träumten sie davon, einmal an jenem Ort zu spielen, der sie musikalisch so geprägt hat: im Salon des Amateurs. Nur wenige Jahre später gelten STABIL ELITE mit ihrer Musik zwischen Krautrock, Disko und Elektropop als die Neuerfinder des Düsseldorfer Klangs und gehen auf Welttournee durch den Nahen Osten, China und Mexiko. Zum Fest kehren STABIL ELITE zurück und beschallen die Betonwände am Grabbeplatz – analog, elegant und tanzbar. Live wird das Trio von Timo Hein am Bass und Lukas Heerich am Schlagzeug begleitet.

www.italic.de/portfolio/stabil-elite

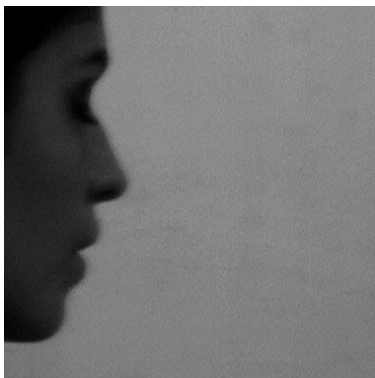
*Samstag von 23 – 0 Uhr
Kinosaal*

Versucht wird das Strukturieren subjektivistischer Innerlichkeitsimpulse zum Zwecke des Haltens und Erhaltens eines dauerhaften Zustandes von Spannung und Uneinlösbarkeit. Es wird versucht, jene Objektivierungsmechanismen zu vertonen und auf das Individuum anzuwenden, um einen neu strukturierten Umgang mit der umgebenden Welt möglich zu machen.

Subjektivität wird abstrahiert und findet eine Annäherung an einen Gestus der Reduktion und des Fragmentarischen. Potenzialitäten werden beschworen, reproduziert und nicht eingelöst.

www.soundcloud.com/baal-und-mortimer

Samstag von 0 – 1 Uhr
Salon des Amateurs



© Alexandra Grübler

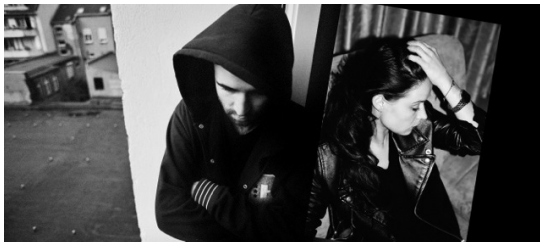


AUTOMAT
KINOSAAL SAMSTAG AB 1 UHR

Automat, das sind Jochen Arbeit (u.a. Einstürzende Neubauten), Achim Färber (u.a. Phillip Boa) und zeitblom (u.a. Pole Band), produziert von Ingo Krauss (u.a. Tocotronic). Seit Ende 2011 feilen die drei Profimusiker an ihrem groovigen Sound aus Dub-Reggae, Postpunk, Electronic-Percussion und harschen, langsamen Breakbeats. Ihr im April 2014 erscheinendes, gleichnamiges Debütalbum »Automat« präsentieren sie schon jetzt und verwandeln die Kunsthalle in eine treibende Clublounge.

*Samstag von 1 – 2 Uhr
Kinosaal*

VERSION FEATURING ORSON & POLA
SALON DES AMATEURS SAMSTAG AB 1.30 UHR



Orson ist DJ, Produzent und Künstler. Sein Sound reicht von Experimental über Dub zu House und den neuesten Mutationen der Bassmusik. 2005 war er einer der ersten, der den UK Dubstep nach Deutschland brachte. 2006 gründete er das Label »Version«.

Pola ist bildende Künstlerin und in ihren Videos und Fotos an einer Idee des Porträts als interpretierendes Lesen kultureller Einschreibungen in den menschlichen Körper interessiert. Zusammen sind sie als »Sonic Interference« im Heidelberger Kunstverein aufgetreten und werden sich nun erneut in Düsseldorf zu einer gemeinsamen audio-visuellen Performance treffen.

www.soundcloud.com/version111a

www.polasieverding.com

*Samstag ab 1.30 Uhr
Salon des Amateurs*

Die Installation »Düsseldorfer Triebwerk« ist ein Interventionsaggregat, das eine hypnotisierende und distanzierende Wirkung auf die Betrachter ausübt und zur Stellungnahme verleitet. Die Anordnung von Halogenflutern orientiert sich an den architektonischen und situativen Gegebenheiten des vorhandenen Raumes, ist diesen aber nicht vollständig verpflichtet. Starkstrom-Benzin-Generatoren werden in einem regelmäßigen Intervall alle 15 Minuten von einem Akteur gestartet, um die Halogenfluter und Lichtdimmer elektrisch zu speisen und somit das technische Arrangement in Betrieb zu nehmen. Je heller die Lichter, desto mehr Energie müssen die Stromgeneratoren produzieren – dies ist wiederum akustisch zu hören sowie physikalisch durch die entstehenden Vibrationen der Maschinen zu spüren.

www.phillipschulze.com

Samstag & Sonntag ganztags
Foyer 2. OG

© Max Schulze (v-Arts & Kraft), Parkhaus im Malkastenpark Düsseldorf)



SONNTAG
19. JANUAR 2014



BÜHNE FREI FÜR EURE IDEEN!

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Ihr gestaltet tragbare Bühnen zum Mitnehmen. Ob ihr die Bühne später in die Hosentasche steckt oder unter euren Arm klemmt, liegt dann bei euch. Von der Streichholzschachtel bis zum Schuhkarton stehen euch Schachteln aller Größen zur Verfügung, aus denen ihr eure Bühnenmodelle entwickelt.

Beim Bau sind eurer Fantasie keine Grenzen gesetzt, von der Schiffsbühne bis zur Tunnelbühne ist alles erlaubt. Aus unterschiedlichem Material wie Eierkartons, Korken, Teelichtern, Schnur, Holzstäben, Stoffen und Knete entwickelt ihr eure Bühne mit eigenen Schauspielern, Tänzern, Sängern oder Alleinunterhaltern.

Leitung: Bettina Kohrs und Dana Bergmann

*Sonntag von 15 – 17 Uhr
Foyer 1. OG*

Wie kann ich anders im Raum sein als sitzend, stehend, liegend? Und das, ohne mich selbst zu tragen? Auf der Suche nach Entspannung entwarf Gudrun Lange eine Konstruktion aus Kleidungsstücken. In Zusammenarbeit mit der Bühnen- und Kostümbildnerin Cordula Körber entstand so die Installation »Gemeinsam Abhängen«, die ermöglicht, sich in den Raum zu lehnen. Man ist eingeladen, in einen Pullunder, einen Gürtel oder eine Shorts zu steigen, in denen man abhängen und in ungewöhnlicher Raumsituation sich unterhalten und ein Gläschen trinken kann.

Konzept, Umsetzung: Gudrun Lange und Cordula Körber

Dramaturgie: Charlotte Pfeifer

Musik: Oliver Bedrof und Rasmus Nordholt

www.gudrunlange.com

www.cordulakoerber.com

*Sonntag ab 15 Uhr
Emporensaal*



© Matthias Dunker

Mit »19012014« entwickelt die Choreografin Alexandra Waierstall eine ephemere Installation für zwei Performer und ein Objekt. In einem zyklischen Ablauf aktivieren die Akteure den Raum zwischen ihnen. Die sich so wandelnde Landschaft hat keine Koordinaten – es kann ein Ort von Emergenz, Verschwinden, Reflektion, Konzept, Poesie oder auch Beklemmnis sein.

Konzept: Alexandra Waierstall
Performer: Harry Koushos, Evangelia Randou

Sonntag ab 15 Uhr
Emporensaal



© Harris Kyprianou

GESAMTKUNSTWERK

DER HANG ZUM GESAMTKUNSTWERK...
KUNSTVEREIN **SONNTAG AB 15 UHR**

Ein Gespräch zwischen Dirk Matejovski und Gregor Jansen

In der Ausstellung »Der Hang zum Gesamtkunstwerk« von Harald Szeemann, die 1983 im Kunsthaus Zürich und 1984 auch in der Kunsthalle Düsseldorf gezeigt wurde, wurden diverse Gesamtkunstwerke der Öffentlichkeit vorgestellt: unter anderem der Merzbau von Kurt Schwitters, das Goetheanum in Dornach, die Kathedralen (wie die Sagrada Família) von Antoni Gaudí, der Monte Verità bei Ascona. In der Ausstellung waren europäische Utopien seit 1800 versammelt, die sich nicht auf eine rein ästhetische Bedeutung beschränken wollen, sondern eine Umwandlung der sozialen Wirklichkeit zu einer erneuerten Gesellschaft im Sinn haben.

In neuerer Zeit überschneidet sich der Begriff Gesamtkunstwerk mit dem der Intermedialität. Ob Kunstwerke, die zugleich verschiedene Sinne ansprechen, freie Zusammenstellungen im Sinne von Multimedia oder Mixed-media sind oder ob sie dem Anspruch einer Vereinigung zum Gesamtkunstwerk genügen, ist eine Sache der Interpretation. Auch Happening, Fluxus, Performance, Experimentelles Theater und andere Phänomene bis hin zur Band KRAFTWERK werden als Variationen der Idee des Gesamtkunstwerks interpretiert. Das Gespräch will sich mit der Geschichte und Aktualität von Gesamtkunstwerkkonzepten auseinandersetzen.

Dirk Matejovski ist Professor am Institut für Medien- und Kulturwissenschaft der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Sonntag von 15 – 16 Uhr

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Mit Furiosef haben die beiden Allround-Talente der Altherrenriege deutscher Künstler Markus Türk und Manfred Heinen ein Programm auf die Beine gestellt, das eine in der westlichen Hemisphäre fraglos einzigartige Symbiose aus Kabarett, Klamauk, Jazz, Folk, Welt- und Volksmusik schafft. Mit ihrem umfangreichen Instrumentarium, das von Klavier und Akkordeon über Trompete und Ventilposaune bis zu Didge-ridoo, Berimbau, Vogelstimmenpfeife, Kazoo, Hupe, Kastagnetten, Gong, Spielzeugdrehbüchse, Bananen und Latexhuhn reicht, treiben sie den Zuschauer in einen furiosen Sturm des Gelächters, aus dem es kein Entrinnen gibt, und wissen zur gleichen Zeit mit überragenden musikalischen Fähigkeiten zu überzeugen.

www.furiosef.de

www.markustuerk.de

*Samstag 15 – 17 Uhr
Salon des Amateurs*





© Klaus Görden

Wenn Harald Schmidt die Bühne betritt, wird es kuschelig. Inzwischen televisionär nur noch wenige Wochen von SKY aus zu empfangen, sollen seine einmaligen Museumsaktionen junge Menschen ins Museum locken – wie er selbst auf Wunsch verschiedener Museumsdirektoren sagt. Im Gespräch mit Gregor Jansen wird der gebürtige Schwabe und Wahl-Kölner auf der geliebten Kom(m)ödchen-Bühne Medien, Politik, Kunst und Kultur nachhaltig den Weg in die Zukunft weisen.

Sonntag von 16 – 17 Uhr
Kom(m)ödchen

Seit Februar 2013 beschäftigt sich die Klasse Katharina Grosse der Kunstakademie Düsseldorf mit dem Phänomen Performance. Die Klasse – welche eigentlich in den Bereichen Malerei, Installation, Skulptur, Foto und Video arbeitet – begann damals in Kooperation mit dem Performance-Künstler-Duo PrinzGholam eigene performative Solo- und Gruppenarbeiten zu entwickeln. Diese Zusammenarbeit wurde im Herbst im Centrum Sztuki Współczesnej Zamek Ujazdowski in Warschau fortgeführt. Im Rahmen von »Kunsthalle BÜHNE: Das Fest!« präsentieren nun sieben der Studierenden einige dieser Arbeiten.

Die Arbeiten bauten jeweils auf den Erfahrungen und Beobachtungen jedes Einzelnen innerhalb seiner sonstigen künstlerischen Tätigkeiten und Disziplinen auf und wurden in einen performativen Kontext gesetzt, um so die Möglichkeiten der individuellen Ausdrucksform zu erweitern.

Mit: Marco Biermann, Julia Gruner, Anica Kehr, Lea Peters, Ruben Smulczynski

Sonntag von 17 – 19 Uhr

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen



MATTHIAS BAUER: PERFORMANCE FÜR KONTRABASS UND STIMME
KOM(M)ÖDCHEN SONNTAG AB 17 UHR



Zum Wagner-Jubiläumsjahr 2013 hat die Deutsche Oper am Rhein an Helmut Oehring ein Auftragswerk vergeben, das unter dem Titel »Sehn-SuchtMEER oder Vom Fliegenden Holländer« im März 2013 in Düsseldorf Premiere feierte. Helmut Oehring versteht seine Kompositionen als »Antwort-Musiken« auf Werke anderer Komponisten, mit denen er sich intensiv auseinandersetzt. Aufgewachsen als Sohn gehörloser Eltern, hat Oehring zunächst in der komplexen, poetischen Gebärdensprache seine Muttersprache gefunden, bevor er in der Musik die ihm wichtigste Vermittlungsform entdeckte. Aus seiner Spurensuche auf allen Gebieten der Kunst entstehen grenzüberschreitende Bühnenwerke.

Auf Wunsch von Helmut Oehring wird sein langjähriger Partner, der Kontrabassist und Vokalkünstler Matthias Bauer, Kompositionen Helmut Oehrings für Kontrabass und Stimme präsentieren.

Sonntag von 17 – 18 Uhr
Kom(m)ödchen

Inspiziert vom Leben, interessiert an Stil,
Inszenierung, Poesie und Musik treten
die Sängerin Nora Hansen und der Pianist
Camillo Grewe als »Chiqueria« auf.
Mit Bühnenbild von Annika Albrecht.

www.chiqueria-duesseldorf.com

*Samstag von 18 – 19 Uhr
Kinosaal*





© Ingmar Mates

In »positive spaces« geben die beiden Komponisten Kunsu Shim und Gerhard Stäbler Einblick in die Welt ihrer Performances, die in den letzten Jahren vor allem im Kontext von visueller Kunst entstanden sind. Sie gestalten ihre Performances zusammen mit der Cellistin Gookhee Nam und laden auch das Publikum ein, kreativ mitzuwirken. Neben Stücken von Kunsu Shim und Gerhard Stäbler werden auch Kompositionen von John Cage, Josef Anton Riedl und Edgard Varèse aufgeführt.

Sonntag von 19 – 20 Uhr
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

TORESCH
SALON DES AMATEURS SONNTAG AB 19 UHR

TORESCH ist das Projekt von dem Musiker Detlef Weinrich (Kreidler/Toulouse Low Trax), Viktoria Wehrmeister (La NEU/ Superbilk) und dem bildenden Künstler Jan Wagner.

Sonntag von 19 – 20 Uhr
Salon des Amateurs





ultraviolet / Philine Velhagen mit »we watch you watch« an der Kunsthalle Düsseldorf 2011
 © Katja Illner

Während die Theater- und Hörspielregisseurin Philine Velhagen mit ihren Projekten in den öffentlichen Raum geht, bringt Stephan Stock vom Theaterkollektiv »vorschlag:hammer« den sonst nicht sichtbaren Theaterapparat auf die Bühne. Was interessiert die Regisseure an dem Spiel mit Inszenierungen, Realen und Fiktion? Und was bedeuten derartige Produktionen für die Theaterhäuser? Wie schätzen Kathrin Tiedemann (Künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin des FFT Düsseldorf) und Almut Wagner (Leitende Dramaturgin am Düsseldorfer Schauspielhaus) die unterschiedlichen Arbeitsbedingungen von Freier Szene und Stadttheater ein? Und wie wirken sich diese wiederum auf den künstlerischen Prozess aus?

Moderation: Irina Raskin

*Sonntag von 20 – 21 Uhr
 Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen*

St. Greta (Daniela Georgieva & Lisa Klinkhammer), dieses dezent entrückte Weirdo-Pop-Darling, experimentiert nun schon seit fast drei Jahren mit melodisch-zweistimmigem Minimal-Folk, der Stilbewusstsein und musikalische Sozialisation jenseits des Tellerrands zur Schau trägt. Nicht nur Avantgarde, sondern auch Disko mit Synthie-Sounds und viel Switchy, Switchy und Heiheihei. Poesie im Balanceakt zwischen melancholischer Schwere und verschmitzter Euphorie. Fragmentieren, Fetzen, Fransen, Fummeln. Wie Spielkinder am Basteltisch schweben Georgieva und Klinkhammer durch die eigenen Klangwelten. Hier ein Loop, dort der nächste Twist, und Platz für Glockenspiel und Klampfe ist sowieso. St. Greta ist Chaos mit Masterplan und Attitüde. Interessant, anders und überaus talentiert. (Text: Benjamin Doum)

www.stgreta.bandcamp.com

Sonntag von 20.30 – 21.30 Uhr
Kinosaal



»Von der Wahrnehmung leisester Töne und Geräusche aus entwickelt sie [Miki Yui] Musikstücke und Klanginstallationen, die auf subtile Weise auf Vorhandenes verweisen.«
– Prof. Dr. Erich Franz, Kunstakademie Münster

www.mikiyui.com

Sonntag von 21.30 – 22.30 Uhr
Salon des Amateurs



MIKI YUI
SALON DES AMATEURS SONNTAG AB 21.30 UHR

Hall&Rauch ist eine im Jahr 2011 gegründete Arbeitsgemeinschaft mit wechselnder Besetzung. Das interdisziplinäre Forschungsfeld der Gruppe umfasst die Beschäftigung und das Spiel mit Populärmusik, losen Klängen und Posen. In Düsseldorf werden sie erstmalig den im Frühjahr erscheinenden Tonträger »Jugendstil« vorstellen.

Hall&Rauch: Benni Adams, Tobias Meyer, Jan-Ole Schiemann, Timothy Shearer, Paul Trachtenberg

www.hallundrauch.com

Sonntag ab 22.30 Uhr
Kinosaal



IMPRESSUM

Das Programmheft erscheint anlässlich des Festivals

»Kunsthalle BÜHNE: Das Fest!«, 18. – 19. Januar 2014

Konzept: Gregor Jansen

Projektleitung: Irina Raskin

Organisation: Sue BY, Irina Raskin

Konzept und Mitarbeit Abendprogramm: Laura Catania

Technik: Arno Götzen, Jörg Schlürscheid, Siegfried Verheyden

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Dirk Schewe

Grafische Gestaltung: Winarni & Catania

Redaktion Programmheft: Irina Raskin

Wir danken der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf, namentlich Martina Waetermans (Geschäftsführung), sowie der Kultur- und Sozialstiftung der Provinzial Rheinland, namentlich Rudolf E. Gaul (Geschäftsführung) und Dr. Astrid Legge (Projektbetreuung »BÜHNE«), für die dreijährige Förderung von »Kunsthalle BÜHNE«.

Unser Dank gilt auch Kay Lorentz und Hans-Jürgen Hafner für die freundliche Zustimmung zur räumlichen Nutzung von Kom(m)ödchen und Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen bei »Kunsthalle BÜHNE: Das Fest!«.

Philipp Maiburg danken wir für die tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung des Festivals.

Herzlichen Dank allen Partnern und Mitwirkenden für die Realisierung der zahlreichen »Kunsthalle BÜHNE«-Projekte.

Tagesticket: 15 / 12 €

Kombiticket: 25 / 20 €

Änderungen im Programm sind vorbehalten.

Ein Ticket garantiert nicht den Zutritt zu allen Veranstaltungen.

Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf

www.kunsthalle-duesseldorf.de

Abbildung Vorderseite:

Max Ernst, »Habakuk«, Bronzeskulptur nach einem Modell von 1934, 1974

© VG Bild-Kunst, Bonn 2014



Kom ödchen

Kunsthalle BÜHNE wird realisiert
durch die Förderung von



Die Kunsthalle Düsseldorf
wird gefördert durch



•DÜSSELDORF

Ständiger Partner der
Kunsthalle Düsseldorf

